

AEROCIRCUS

EINE PRODUKTION VON RAMBAZAMBA UND TOMÁS SARACENO
IM HAUS DER BERLINER FESTSPIELE



© Phillip Zwanzig

„wissen alleine ist schön aber / man muss an dieses wissen auch glauben“ (Thomas Köck)

Anfang Dezember laden das RambaZamba Theater und Tomás Saraceno das Berliner Publikum zu *aerocircus* – eine *circensische karnevaleske mit planwagen entgegen aller linearitäten* ein. Das Stück von Thomas Köck wird unter der Regie von Jacob Höhne und räumlichen Entwürfen von Tomás Saraceno als Teil der Performing Arts Season im Haus der Berliner Festspiele zu sehen sein. Die Uraufführung findet am 5. Dezember um 19:30 Uhr im großen Saal statt, danach folgen nur drei weitere Aufführungen am 6., 9. und 10. Dezember. In *aerocircus* trifft der Diskurs um die Klimakrise auf das inklusive Theater.

Auf der Bühne präsentiert sich die ökologisch verwüstete Erde, die der Mensch längst aufgegeben und verlassen hat. Doch Saracenos Visionen eröffnen Raum für einen Neubeginn: Ein fliegender Zirkus, der in den Tiefen seines Archivs die kühnsten Träume der Menschheit bewahrt hat, nimmt Kurs auf den Planeten und beschwört die Vorstellung von Wesen ohne feste Grenzen. In einer doppelbödigen Manege wird ein menschenleeres Morgen imaginiert, um Einfluss auf die scheinbar verlorene Zukunft zu nehmen. Das Ensemble des Zirkus – Akrobat:innen, Seiltänzer:innen, Clowns und Pantomim:innen – begreift im Laufe der Zeit unsere überhitzte Erde als künstlerische Herausforderung und schließt allmählich Freundschaft mit dem ruinierten planetaren Habitat.

In den räumlichen Entwürfen von Tomás Saraceno üben die Schauspieler:innen des RambaZamba Theaters ihr akrobatisches Handwerk aus. Saracenos Werke sind durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ingenieur:innen, Architekt:innen und Biolog:innen geprägt und verwischen die Grenzen zwischen Kunst, Natur und Wissenschaft. Seine spiegelnden Sphären und aufgefächerten solar umbrellas basieren auf naturwissenschaftlichen Beobachtungen und verleihen dem unsichtbaren Netz des Lebens auf beeindruckende Weise Evidenz und Sichtbarkeit.

RZtheater

Der österreichische Dramatiker Thomas Köck verhandelt in seinen Stücken seit vielen Jahren ökologische Themen. Mit aerocircus setzt er seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Intendanten des RambaZamba Theaters, Regisseur Jacob Höhne, und dem Dramaturgen Frank Raddatz (Theater des Antropozän) fort. Das Ensemble des RambaZamba Theaters wird durch die herausragende Theater-schauspielerin Ilse Ritter sowie drei Studierende des Studiengangs Puppenspiel der HfS Ernst Busch – Hannah Elischer, Moritz Ilmer und Leah Wewoda – und die Künstlerin Marie Juana Jimenez ergänzt.

Mit freundlicher Unterstützung der Berliner Festspiele und der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. In Kollaboration mit der Abteilung für zeitgenössische Puppenspielkunst der HfS Ernst Busch Berlin und der Abteilung Theaterdesign der HfBK Dresden. Wir danken der gemeinnützigen Bert Neumann Association für die großzügige Leihgabe des Planwagens (Bert Neumann 2012 für „Kill your Darlings“ www.bertneumann.art).

VORSTELLUNGEN

Di, 05. Dezember, 19:30 Uhr (Uraufführung)

Mi, 06. Dezember, 19:30 Uhr

Sa, 09. Dezember, 19:30 Uhr

So, 10. Dezember, 18:00 Uhr

Tickets sind unter <https://www.berlinerfestspiele.de/performing-arts-season/programm/2023/spielplan/aerocircus> und an der Abendkasse im Haus der Berliner Festspiele erhältlich.

In Zusammenarbeit mit Autor*innen des Berliner Spielplan Audiodeskription von Förderband e.V. - Kulturinitiative Berlin wird im Rahmen der letzten Vorstellung am 10. Dezember eine Audiodeskription sowie eine Tastführung für blinde und sehbehinderte Menschen angeboten.

Für Presseanfragen und Akkreditierung kontaktieren Sie bitte Friederike Wode
<friederike.wode@bureau-n.de>.

MITWIRKENDE

Mit: Kaan Aydemir, Christian Behrend, Lioba Breitsprecher, Ferdinand Dambeck, Selma Enoka Ayemba, Heiko Fechner, Eva Fuchs, Juliana Götze, Sven Hakenes, Hans-Harald Janke, Marie Juana Jimenez, Shirley Klengel, Vincent Köhler, Tobias Kreßmann, Sara Lu, Anil Merickan, Matthias Mosbach, Dirk Nadler, Joachim Neumann, Sascha Perthel, Hieu Pham, Ilse Ritter, Zora Schemm, Rebecca Sickmüller, Jonas Sippel, Leo Solter, Sebastian Urbanski, Nele Winkler, Michael Wittsack

Puppenspiel: Hannah Elischer, Moritz Ilmer, Leah Wewoda

Raum: Tomás Saraceno

Kostüm & Maske: Janina Brinkmann

Lichtdesign: Henning Streck

Komposition & Musik: Leo Solter

Choreografie: Sara Lu

Puppenbau: Johannes Brennsteiner, Marieke Chienow, Johanna Geerkens, Johanna Prestel, Eva Radt, Ruth Weißenburger

Dramaturgie: Frank Raddatz

Regieassistenz: Vicki Steinmüller

Dramaturgieassistenz: Joy von Wienskowski

Kostüm- und Maskenassistenz: Lena Beck

Planwagen: Bert Neumann © 2012, Leihgabe der Bert Neumann Association, gemeinnützige UG (BNA), www.bertneumann.art

ABOUTS

BERLINER FESTSPIELE

Die Performing Arts Season, eine neue Programmreihe der Berliner Festspiele, präsentiert zwischen Oktober 2023 und März 2024 sieben Produktionen – darunter zwei Uraufführungen sowie vier Deutsche Erstaufführungen – im Haus der Berliner Festspiele und im Gropius Bau. Ein Schwerpunkt der ersten von Yusuke Hashimoto kuratierten Saison mit Performances, Tanz- und Theaterstücken liegt auf aktuellen künstlerischen Ausdrucksformen von Körperlichkeit. Der Spielplan ist auf der Website der Berliner Festspiele veröffentlicht, der Ticketvorverkauf für das Gesamtprogramm läuft bereits.

RAMBAZAMBA THEATER

Das RambaZamba Theater, in dem Menschen mit und ohne Behinderung als professionelle Schauspieler*innen in künstlerischer Zusammenarbeit gemeinsam auf der Bühne stehen, wurde 1991 gegründet. Als Vorreiter im Bereich inklusives Theater erfreut es sich in ganz Deutschland hoher Wertschätzung.

AUTOR

Thomas Köck gilt als einer der gefragtesten deutschen Dramatiker:innen der Gegenwart. Für das RZt schrieb er in Auftragsarbeit den Damentext „the world flames like a discokugel (styx spricht)“. Köck wurde 1986 in Oberösterreich geboren, studierte Philosophie in Wien sowie Szenisches Schreiben und Film an der Universität der Künste Berlin. Für seine Theatertexte wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a. 2019 mit dem Mülheimer Dramatikerpreis und zuletzt mit dem Publikumspreis der Mülheimer Theater-tage NRW.

REGISSEUR

Jacob Höhne arbeitet seit der Spielzeit 2017 als Intendant und Geschäftsführer am RambaZamba Theater und inszeniert zudem regelmäßig selbst Theaterstücke. Er studierte Regie an der Universität Mozarteum Salzburg. Während seiner Tätigkeit in Salzburg erhielt er für sein Expertentheaterstück „Die Winterreise“ (2013) den Preis der Stadt Salzburg. Danach inszenierte er für das Goethe-Institut in Spanien und für das fünfte Staatstheater in Omsk in Sibirien. Am RambaZamba Theater inszenierte Höhne zuletzt „Der eingebildete Kranke“, „the world flames like a discokugel (styx spricht)“ von Thomas Köck und Mateja Meded und in einer Kooperation mit Regiestudierenden der HfS Ernst Busch „EIN SPORT-STÜCK“ von Elfriede Jelinek. Seit 2022 arbeitet er zudem als Dozent an der HfS Ernst Busch in der Abteilung Regie.

BILDENDER KÜNSTLER

Tomás Saraceno studierte Kunst und Architektur an der Universidad Nacional de Buenos Aires. Er versteht seine Installationen als Antwort auf globale Themen, wie die zunehmende Unbewohnbarkeit der Erde, Bevölkerungswachstum und ökologische Probleme. Saraceno, der u.a. mit Ingenieuren, Architekten oder Biologen zusammenarbeitet, nutzt bei seinen komplexen Installationen meist geometrische Formen, die er mit einfachen Baumaterialien verbindet. Für eines seiner bedeutendsten Werke „in orbit“, welches man im Düsseldorfer Ständehaus besuchen kann, erschuf er eine raumfüllende, surreale Landschaft in luftiger Höhe.

Dieses Konstrukt, bestehend aus spinnenwebenähnlichen Stahlseilnetzen und darauf schwebenden PVC-Kugeln, stellt eine Mischung aus Kunst, Architektur und Wissenschaft dar.

KOSTÜMBILDNERIN

Janina Brinkmann absolvierte ihr Studium als Diplom-Modedesignerin an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Es folgten mehrere Kostümassistenzen am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Seit 2009 entwirft sie Kostümbilder für Theater, Film und Oper. Die von ihr kostümbildnerisch ausgestatteten Inszenierungen von „Onkel Wanja“ am Schauspiel Stuttgart und „die unverheiratete“ am Burgtheater Wien (Regie: Robert Borgmann) wurden zum Berliner Theatertreffen 2014 und 2015 eingeladen. Für ihre Kostüme in dem Kinofilm Leander Haußmanns Stasikomödie wurde sie 2022 für den Deutschen Filmpreis in der Kategorie Bestes Kostümbild nominiert.

LICHTDESIGNER

Henning Streck studierte Lichtgestaltung an der Theaterakademie »August Everding« in München. Er war Leiter der Abteilung Beleuchtung/Lichtgestalter am Schlosspark Theater Berlin, an der Berliner Volksbühne, am Deutschen Theater Berlin und als Dozent am Mozarteum Salzburg und der Akademie der Bildenden Künste in München. Seit 2016 arbeitet er freischaffend, Engagements führten u. a. zu den Salzburger Festspielen, dem Sydney Festival, der Ruhrtriennale, den Wiener Festwochen sowie an die Deutsche Oper Berlin, das Thalia Theater Hamburg, die Staatsoper Hannover, die Opéra National de Lyon, dem Opernhaus La Monnaie in Brüssel, die Schaubühne Berlin, die Münchener Kammerspiele, die Oper Perm und die Oper Zürich.

MUSIKER & KOMPONIST

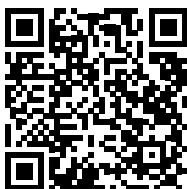
Leo Solter veröffentlichte sein ersten Tonträger im Alter von 16 Jahren. Seit seinem 19. Lebensjahr komponierte er diverse Bühnenmusiken u.a. am Deutschen Theater Berlin. Zuletzt komponierte er Bühnenmusiken für die Inszenierungen von Jacob Höhne am Theater RambaZamba. Er initiierte und leitet außerdem die Band 21 downbeat des RambaZamba Theaters.

DRAMATURG

Frank-M. Raddatz ist Publizist, Autor, Theaterregisseur und Universitätsdozent. An der Humboldt Universität zu Berlin gründete er das Theater des Anthropozän, das wissenschaftliche Ergebnisse zum Klimawandel und der Ökologie mit den Emotionen und der Unmittelbarkeit des Theaters verknüpft. Er veröffentlichte Bücher zu und mit Heiner Müller, als Dramaturg arbeitete er mit Einar Schleef und Frank Castorf zusammen.

SCHAUSPIELERIN

Ilse Ritter studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, danach folgten Engagements in Darmstadt, Wuppertal, Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg, Bochum, Wien, Berlin und bei den Salzburger Festspielen. Von 1973-1977 war sie Ensemblemitglied der Schaubühne. Sie arbeitete u. a. mit Peter Stein, Peter Zadek, Luc Bondy, Claus Peymann und Frank Castorf. Außerdem spielte sie in diversen Film- und Fernsehproduktionen mit. 1985 und 1994 wurde sie von der Zeitschrift Theater heute zur Schauspielerin des Jahres gekürt.



www.rambazamba-theater.de



www.berlinerfestspiele.de



Link zur Ticket website